

KONFERENZ ZUR SCHÖNHEIT UND LEBENSFÄHIGKEIT DER STADT NO. 7

DIE ARCHITEKTUR DER STADT

VERANSTALTER

Deutsches Institut für Stadtbaukunst
An-Institut der TU Dortmund
Prof. Christoph Mäckler, Prof. Dr. Wolfgang Sonne
Postfach 520 104
44207 Dortmund



Technische Universität Dortmund
Lehrstuhl Städtebau / Lehrstuhl Geschichte und Theorie der Architektur
August-Schmidt-Straße 8
44227 Dortmund
Fon: 0049_231 755 20 75
Fax: 0049_231 755 53 27
Email: stadtbaukunst.bauwesen@tu-dortmund.de
Internet: www.stadtbaukunst.tu-dortmund.de

ORT

Rheinterrasse, Joseph-Beuys-Ufer 33, Düsseldorf

DIE ARCHITEKTUR DER STADT

Die Architekten der Avantgarde-Moderne versuchten oft, die Stadt als Ganzes nach neuen Ideen wie ein Gebäude zu entwerfen und lösten dabei die Grenze zwischen dem Privaten und dem Öffentlichen auf. Die meisten dieser Versuche von der Ville Contemporaine bis zu den Strukturen des Metabolismus haben sich nicht bewährt. Heute scheint eher Konsens darüber zu herrschen, dass die Stadt aus städtebaulichen Strukturen besteht, die langfristig, überindividuell und vielfältig bedingt sind und sich somit einem individualistischen Zugriff entziehen. Die Architektur wird dabei vom Städtebau strikt getrennt – und während beim einen langfristige Regeln akzeptiert werden, wird beim anderen individuelle Originalität postuliert.

Doch in der gebauten Wirklichkeit der Städte sind die unterschiedlichen Maßstäbe von Städtebau und Architektur nicht getrennt, sondern Teil einer zusammenhängenden baulichen und räumlichen Konfiguration. Häufig zeigt sich heute das Problem, dass eine vernünftige und gute städtebauliche Situation durch unpassende oder schlechte Architektur wieder verdorben wird. Deshalb stellt die siebte Düsseldorfer Konferenz die Frage nach einer besseren Architektur der Stadt in den Mittelpunkt und fokussiert auf den Schnittpunkt des öffentlichen und privaten Raumes in der Stadt: die Fassade.

Welche Regeln gelten für Architekturen in einem städtischen Kontext? Wie steht das einzelne Haus im städtebaulichen Gefüge? Wie muss sich Privatarhitektur in der Stadt zum öffentlichen Raum verhalten? Welche Typen städtischer Häuser sind heute relevant und versprechen eine bessere Stadtbebauung? Welche Materialien und Konstruktionsweisen erlauben eine dauerhafte Formung des Stadtraums? Welchen Ausdruck und welchen Gestaltungsreichtum erfordern städtische Fassaden, um langfristig als interessant und schön angenommen zu werden?

Zu diesen Fragen sollen die renommiertesten und bekanntesten Architektinnen und Architekten Deutschlands Stellung beziehen – egal, welcher architektonischen Richtung oder Haltung sie sich zugehörig fühlen. Mit diesem pointierten Austausch unterschiedlicher Positionen soll eine intellektuelle Debatte, was gute Stadtarchitektur heute sein soll, befördert werden – vor dem Hintergrund, dass im Stadtraum alle Architektinnen und Architekten unausweichlich Teamplayer sind. Bereichert wird diese Architekturdebatte durch Beiträge namhafter Vertreter aus Kultur, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

KOOPERATIONSPARTNER

Bundesarchitektenkammer
Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
Architektenkammer Nordrhein-Westfalen
BDA Bund Deutscher Architekten Landesverband NRW
BDLA Bund Deutscher Landschaftsarchitekten NRW
DASL Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung NRW
SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung

MODERATION

Arnold **Bartetzky**, Universität Leipzig

Christoph **Mäckler**, Deutsches Institut für Stadtbaukunst

Wolfgang **Sonne**, Deutsches Institut für Stadtbaukunst



PROGRAMM - ENTWURF 29.02.2016 -

Donnerstag, 28.04.2016

- 9:30 Akkreditierung
10:30 Begrüßung
10:45 Grußwort
Ursula **Gather**, Rektorin der TU Dortmund
11:00 Grußwort
Ullrich **Sierau**, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund
11:15 Barbara **Ettinger-Brinckmann**, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer
11:30 Thesen
Arnold **Bartetzky**, Universität Leipzig
11:45 Vortrag: Der Raum als Bestandteil städtischer Fassaden
Peter **Stephan**, Fachhochschule Potsdam
12:15 Mittagspause
Fassaden in Lübeck
13:30 Franz Peter **Boden**, Bau-Senator der Stadt Lübeck
14:00 **Haberland Architekten**, Berlin
Anne **Hangebruch**, Berlin
Kim Nalleweg Architekten, Berlin
Hermanson Hiller Lundberg Architekten, Stockholm
14:30 Christoph **Ingenhoven**, Düsseldorf - angefragt
14:40 Helmut **Riemann**, Lübeck
14:50 Diskussion mit Journalisten, Dezernenten, Immobilienentwicklern und Architekten
15:40 Kaffeepause
Fassaden in Frankfurt
16:30 Volker **Staab**, Berlin
16:40 Stefan **Forster**, Frankfurt am Main
16:50 Meinrad **Morger**, Basel
17:00 Michael **Schumacher**, Frankfurt am Main
17:10 Diskussion mit Journalisten, Dezernenten, Immobilienentwicklern und Architekten
Fassaden in München
18:10 Christoph **Sattler**, München
18:20 Johannes **Kühn**, Berlin -
18:30 Ludwig **Wappner**, München
18:40 Diskussion mit Journalisten, Dezernenten, Immobilienentwicklern und Architekten
19:40 Festliches Abendessen mit musikalischer Unterhaltung

Freitag, 29.04.2016

9:00 Vortrag: Porosität / Stadtarchitektur als Gestalter des Stadtraums
Sophie **Wolfrum**, München

Fassaden in Hamburg, Leipzig, Düsseldorf und Karlsruhe

9:30 Matthias **Sauerbruch**, Berlin
9:40 Ansgar **Schulz**, Leipzig
9:50 Johannes **Kister**, Köln
10:00 Arno **Lederer**, Stuttgart
10:10 Diskussion mit Journalisten, Dezernenten, Immobilienentwicklern und Architekten

Fassaden in Berlin

11:10 Jan **Kleihues**, Berlin
11:20 Gesine **Weinmiller**, Berlin
11:30 Tobias **Nöfer**, Berlin
11:40 Regine **Leibinger**, Berlin - angefragt
11:50 Diskussion mit Journalisten, Dezernenten, Immobilienentwicklern und Architekten
12:50 Resümee
Christoph **Mäckler**, Wolfgang **Sonne**, Deutsches Institut für Stadtbaukunst
13:00 Vortrag: The Physical Boundary between Public and Private Spaces
Richard **Sennett**, New York/London

14:00 Ende der Veranstaltung

DISKUTANTEN

Journalisten:

Matthias **Alexander**, FAZ
Arnold **Bartetzky**, Universität Leipzig
Andreas **Denk**, Der Architekt
Falk **Jäger**, Architekturkritiker - angefragt
Dankwart **Guratzsch**, DIE WELT
Rainer **Haubrich**, DIE WELT
Niklas **Maak**, FAZ - angefragt
Gerhard **Matzig**, Süddeutsche Zeitung
Roland **Stimpel**, Deutsches Architektenblatt
Boris **Schade-Bünsow**, Bauwelt
Christian **Thomas**, Frankfurter Rundschau – angefragt
Jürgen **Tietz**, Kunsthistoriker – angefragt
Till **Briegleb**, Süddeutsche Zeitung - angefragt

Dezernenten (angefragt):

Franz-Peter **Boden**, Hansestadt Lübeck
Engelbert **Lütke-Daldrup**, Berlin
Eckhard **Kröck**, Stadt Bochum
Meinolf **Kühn**, Stadt Sundern
Julius **Mihm**, Stadt Schwäbisch Gmünd
Harald **Lang**, Stadt Bamberg
Iris **Reuther**, Hansestadt Bremen
Christine **Schimpfermann**, Stadt Regensburg

Cord **Soehlke**, Stadt Tübingen
Michael **Stojan**, Stadt Siegen
Jörn **Walter**, Hansestadt Hamburg

Immobilienentwickler (angefragt):

Andreas **Fuchs**, Robert C. Spies Gewerbe und Investment
Stefan **Höglmeier**, Euroboden München
Andreas **Ibel**, Airea GmbH

Weitere Diskutanten:

Bernd **Albers**, Berlin
Michael **Arns**, BDA NRW
Jörn **Düwel**, Hamburg
Rainer **Bohne**, SRL
Klaus Theo **Brenner**, Berlin
Klaus **Fehlemann**, DASL NRW
Matthias **Frinken**, SRL
Vittorio **Lampugnani**, ETH Zürich
Hilmar **von Lojewski**, Deutscher Städtetag
Michael **Mönninger**, HBK Braunschweig
Bernd **Reiff**, Institut für Stadtbaukunst
Jürg **Sulzer**, Zürich
Sophie **Wolfrum**, München
Tom **Will**, Dresden

Weitere Diskutanten sind angefragt.

